

Ortsgemeinde MARZHAUSEN

Ergebnisbericht Dorfmoderation

Bürgerbeteiligung im Rahmen der Dorferneuerung

Verbandsgemeinde Hachenburg

Westerwaldkreis

2021



Ortsgemeinde Marzhausen

Ergebnisbericht Dorfmoderation

Bürgerbeteiligung im Rahmen der Dorferneuerung

Impressum

Auftraggeber: **Ortsgemeinde Marzhausen**

Auftragnehmer: **RU-PLAN Redlin + Renz**

Anschrift: Hauptstraße 27, 56414 Dreikirchen

Telefon: 06435 / 5090 – 0

E-Mail: info@ru-plan.de

Internet: www.dorfagentur.de

www.ru-plan.de

Bearbeitung: Claudia Renz Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektur

Jutta Kuch Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektur

Vanessa Roth B. Sc. Geografie

Dreikirchen, Dezember 2021



Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	4
Tabellenverzeichnis	6
1 Einleitung	7
2 Kurzvorstellung der Ortsgemeinde	8
3 Handlungsbedarf und Zielsetzungen	11
4 Bürgerbeteiligung – Dorfmoderation	12
4.1 Ablauf / Methodik	12
4.2 Terminübersicht	14
4.3 Auftaktveranstaltung – Dorfgespräch	15
4.4 Dorfwerkstatt.....	18
4.4.1 Ablauf / Methodik	18
4.4.2 Ergebnisse der Dorfwerkstatt und Prioritätenliste.....	21
4.5 Bürgerbefragung 1	24
4.6 Orga-Treffen bezüglich Vereinsgründung und Dorfgjubiläum	25
4.7 Bürgerbefragung 2	27
4.8 Ortsrundgang.....	28
4.9 Workshop „Dorf motto“	33
4.9.1 Ablauf Methodik	33
4.9.2 Ergebnisse des Workshops	34
4.9.3 Dorflogo	34
4.10 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen	36
4.10.1 Ablauf / Methodik	36
4.10.2 Ergebnisse des Kinderworkshops	38
4.10.3 Ergebnisse des Jugendworkshops.....	41
4.11 Arbeitskreis-Treffen.....	44
4.11.1 Ablauf / Methodik	44
4.11.2 Ergebnisse zum Handlungsfeld „Infrastruktur / Ortsbild“	45
4.11.3 Ergebnisse zum Handlungsfeld „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“	47
4.11.4 Ergebnisse zum Handlungsfeld „Natur / Erholung“	49
4.12 Beteiligung der Generation 60+	52
4.13 Abschlussveranstaltung	55
5 Schwerpunkte der Dorfentwicklung	56
5.1 Übersicht der Projekte	56
5.2 Schwerpunkt „lebendige Dorfgemeinschaft“	58
5.3 Schwerpunkt „Freizeitgelände auf dem Nöchelchen“	58
5.4 Schwerpunkt „Ökologie und Naherholung“	59
6 Zusammenfassung und Ausblick	60
7 Schlusswort und Dank	61
Quellenverzeichnis	62
Anhang	63

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Blick auf das Dorf aus Süden.....	8
Abbildung 2: Blick ins Nistertal vom Nöchelchen	8
Abbildung 3: Ortsmitte mit kleinem Dorfplatz, Gemeindehaus und Bushaltestellen	9
Abbildung 4: Dorfgemeinschaftshaus	9
Abbildung 5: Gemeindehaus	9
Abbildung 6: Freizeitanlage auf dem Nöchelchen.....	10
Abbildung 7: Ehemaliges Spritzenhaus	10
Abbildung 8: Friedhof	10
Abbildung 9: Trauerhalle mit Glockenturm.....	10
Abbildung 10: Ablaufschema der Dorfmoderation.....	13
Abbildung 11: Einladung zur Auftaktveranstaltung.....	15
Abbildung 12: Plenum bei der Auftaktveranstaltung I	15
Abbildung 13: Plenum bei der Auftaktveranstaltung II.....	15
Abbildung 14: Ideensammlung auf der Stellwand bei der Auftaktveranstaltung	16
Abbildung 15: Einladung zur Dorfwerkstatt	18
Abbildung 16: Plenum bei der Dorfwerkstatt	18
Abbildung 17: Kleingruppe „Ortsbild / Infrastruktur“ während der Kleingruppenarbeit	20
Abbildung 18: Kleingruppe „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“ während der Kleingruppenarbeit	20
Abbildung 19: Kleingruppe „Natur / Erholung“ während der Kleingruppenarbeit	21
Abbildung 20: Präsentation der Kleingruppe „Ortsbild / Infrastruktur“	21
Abbildung 21: Präsentation der Kleingruppe „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“	21
Abbildung 22: Präsentation der Kleingruppe „Natur / Erholung“	21
Abbildung 23: Stellwand der Kleingruppe „Ortsbild / Infrastruktur“	22
Abbildung 24: Stellwand der Kleingruppe „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“	22
Abbildung 25: Stellwand der Kleingruppe „Natur / Erholung“	22
Abbildung 26: Teilnehmende bei der Punktevergabe I.....	22
Abbildung 27: Teilnehmende bei der Punktevergabe II.....	22
Abbildung 28: Fragebogen zum Dorfjubiläum und zur Gründung eines „Heimatvereins“	24
Abbildung 29: Stellwand beim Orga-Treffen zum Aspekt Vereinsgründung	25
Abbildung 30: Stellwand beim Orga-Treffen zum Aspekt Dorfjubiläum	26
Abbildung 31: Fragebogen zum Dorfjubiläum „675 Jahre Marzhausen“ im Jahr 2021	27
Abbildung 32: Einladung zum Ortsrundgang	28
Abbildung 33: Teilnehmende des Ortsrundgangs auf dem Freizeitgelände auf dem Nöchelchen	28
Abbildung 34: Teilnehmende des Ortsrundgangs in der Ortsmitte	28
Abbildung 35: Grillhütte auf dem Freizeitgelände	29
Abbildung 36: Toilettenhäuschen auf dem Freizeitgelände.....	30
Abbildung 37: Spielplatz auf dem Freizeitgelände	30
Abbildung 38: Bolz- und Spielplatz auf dem Freizeitgelände	30
Abbildung 39: Dorfbrunnen in der Hauptstraße	31
Abbildung 40: Brunnenplatz an der Hauptstraße	31
Abbildung 41: Gebäude in der Hauptstraße 10 im Besitz der Ortsgemeinde	31
Abbildung 42: Ehemaliges Spritzenhaus im Birkenweg	32
Abbildung 43: Einladung zum Workshop „Dorf motto“	33
Abbildung 44: Plenum beim Workshop „Dorf motto“	33

Abbildung 45: Stellwand beim Workshop „Dorf motto“	33
Abbildung 46: Ausgewählter Entwurf zur Überarbeitung	34
Abbildung 47: Ausgewählter Entwurf zur Einreichung bei einem Grafiker	35
Abbildung 48: Von einem Grafiker überarbeitete Endversion des Dorflogos	35
Abbildung 49: Einladungsflyer zum Kinderworkshop	36
Abbildung 50: Einladungsflyer zum Jugendworkshop	36
Abbildung 51: Stellwand beim Kinderworkshop „negative und positive Aspekte von Marzhausen“	37
Abbildung 52: Stellwand beim Kinderworkshop „Wünsche für Marzhausen“	37
Abbildung 53: Stellwand beim Jugendworkshop „negative und positive Aspekte von Marzhausen“	38
Abbildung 54: Stellwand beim Jugendworkshop „Wünsche für Marzhausen“	38
Abbildung 55: Plenum beim 1. Arbeitskreis-Treffen	44
Abbildung 56: Ergebnispräsentation beim 1. Arbeitskreis-Treffen	44
Abbildung 57: Plenum beim 2. Arbeitskreis-Treffen	44
Abbildung 58: Ergebnispräsentation beim 2. Arbeitskreis-Treffen	44
Abbildung 59: Ergebnisse des 1. Arbeitskreis-Treffens zum Handlungsfeld „Infrastruktur / Ortsbild“	47
Abbildung 60: Ergebnisse des 2. Arbeitskreis-Treffens zum Handlungsfeld „Infrastruktur / Ortsbild“	47
Abbildung 61: Ergebnisse des 1. Arbeitskreis-Treffens zum Handlungsfeld „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“	49
Abbildung 62: Ergebnisse des 2. Arbeitskreis-Treffens zum Handlungsfeld „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“	49
Abbildung 63: Ergebnisse des 1. Arbeitskreis-Treffens zum Handlungsfeld „Natur / Erholung“	51
Abbildung 64: Ergebnisse des 2. Arbeitskreis-Treffens zum Handlungsfeld „Natur / Erholung“	51
Abbildung 65: Fragebogen für die Generation 60+ Seite 1	52
Abbildung 66: Fragebogen für die Generation 60+ Seite 2	52
Abbildung 67: Plenum bei der Abschlussveranstaltung	55
Abbildung 68: Plenum bei der Abschlussveranstaltung beim Singen der Lieder über Marzhausen	55

Wenn nicht anders gekennzeichnet, handelt es sich bei den Abbildungen um eigene Aufnahmen.

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Terminübersicht zum Ablauf der Dorfmoderation in Marzhausen	14
Tabelle 2: Prioritätenliste für die Dorfentwicklung in Marzhausen	23
Tabelle 3: Ergebnisse der Bürgerbefragung zum Dorfjubiläum und zur Gründung eines „Heimatvereins“	24
Tabelle 4: Ergebnisse der Bürgerbefragung zum Dorfjubiläum „675 Jahre Marzhausen“	27
Tabelle 5: Stationen und Ergebnisse des Ortsrundgangs mit Fotodokumentation	29
Tabelle 6: Nennungen der Kinder zu negativen Aspekten in Marzhausen	39
Tabelle 7: Nennungen der Kinder zu positiven Aspekten in Marzhausen	39
Tabelle 8: Nennungen der Kinder zu Wünschen für Marzhausen	40
Tabelle 9: Nennungen der Jugendlichen zu negativen Aspekten in Marzhausen.....	42
Tabelle 10: Nennungen der Jugendlichen zu positiven Aspekten in Marzhausen	42
Tabelle 11: Wünsche der Jugendlichen für Marzhausen	43
Tabelle 12: Ergebnisse der Fragebogenaktion der Generation 60+ bzgl. der bisher gesammelten Ideen.....	52
Tabelle 13: Ergebnisse der Fragebogenaktion der Generation 60+ bzgl. Weiterer Wünsche	53
Tabelle 14: Ergebnisse der Fragebogenaktion der Generation 60+ bzgl. eigener Einbringung in Projekte	54
Tabelle 15: Ergebnisse der Fragebogenaktion der Generation 60+ bzgl. der Nutzung des Seniorentaxis	54
Tabelle 16: Übersicht der Projekte im Rahmen der Dorfmoderation in Marzhausen	56

1 Einleitung

Die Dorferneuerung ist eine **integrale strukturpolitische Aufgabe zur Verbesserung der Lebensverhältnisse** im ländlichen Raum. Mit dem rheinland-pfälzischen Dorferneuerungsprogramm soll eine **nachhaltige und zukunftsbeständige Entwicklung** des Dorfes unterstützt werden. Die Dorferneuerung ist dabei **ganzheitlich orientiert**, sie umfasst alle Lebens- und Wirtschaftsbereiche. Während in den Anfängen der 1970/80er Jahre vorwiegend bauliche und gestalterische Maßnahmen verwirklicht wurden, treten heute verstärkt die **strukturellen Probleme** in den Vordergrund. Dies sind vor allem:

- Rückzug der Versorgungs- und Dienstleistungsbetriebe aus dem Dorf
- Überalterung der Bevölkerung und Wegzug der jungen Generation
- Zunahme an Gebäudeleerständen insbesondere durch demografische Veränderungen und Funktionsverlust der Dörfer

Vor allem kleine, peripher gelegene Ortsgemeinden sind davon besonders betroffen und die Wege zu den Zentren sind häufig sehr weit. Mobilität, eine gute Erreichbarkeit sowie ein vielfältiges Angebot von Arbeitsplätzen und Versorgungseinrichtungen sind daher die entscheidenden Kriterien für das Verbleiben der Bevölkerung im Dorf. Zu den **Schwerpunktaufgaben** der Dorferneuerung gehören heute somit insbesondere **strukturverbessernde Maßnahmen**, die zur **Stabilisierung bzw. Stärkung der Ortskerne** sowie zur **Sicherung der Grundversorgung und sozialen Daseinsvorsorge** beitragen.

In der Verwaltungsvorschrift zur Förderung der Dorferneuerung „VV-Dorf“ des MINISTERIUMS DES INNERN UND FÜR SPORT (2010) werden die verschiedenen Bereiche der Dorferneuerungsförderung aufgelistet. Neben baulich-investiven Vorhaben werden auch informative, konzeptionelle und beratende Tätigkeiten gefördert.

Die Dorfmoderation als **Informations-, Bildungs- und Beratungsarbeit** stellt im Prozess der Dorfentwicklung die Weichen für die Durchführung konkreter Dorferneuerungsmaßnahmen. Durch die **intensive Einbeziehung der Dorfbevölkerung** und wichtiger Akteure vor Ort kann ein **bedarfsgerechtes und gemeinsam getragenes Zukunftsprogramm** zum Erhalt und zur Steigerung der **Lebensqualität** im Dorf entwickelt werden.

Mit der Durchführung der Dorfmoderation in Marzhausen wurde das Büro RU-PLAN Redlin + Renz beauftragt. Der vorliegende Bericht gibt zunächst in einer Kurzdarstellung eine Übersicht über die Ortsgemeinde. Des Weiteren werden die Ausgangssituation und die Zielsetzungen von Marzhausen dargelegt. Im Anschluss daran werden der Ablauf und die Methodik des Moderationsprozesses sowie die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung erläutert, aus denen die daran anschließenden Themenschwerpunkte der Dorferneuerung in Marzhausen abgeleitet wurden. Darauf folgen eine Zusammenfassung und ein Zukunftsausblick.

Im vorliegenden Bericht werden vorzugsweise genderneutrale Bezeichnungen verwendet, wobei damit grundsätzlich alle Geschlechter gleichermaßen gemeint sind.

Aus Datenschutzgründen erfolgt eine Anonymisierung von Bürgern und Akteuren (ausgenommen Vertreter von Behörden, Verwaltung und Planungsbüro).

2 Kurzvorstellung der Ortsgemeinde

Marzhausen ist eine selbstständige Ortsgemeinde im nordwestlichen Teil der Verbandsgemeinde Hachenburg im Nordwesten des Westerwaldkreises, die an die Gemarkungen Heuzert, Astert, Müschenbach, Hattert, Mudenbach und Kroppach grenzt. Durch die Anbindung an die B 414 weist das Dorf eine gute Verkehrsanbindung auf.

Naturräumlich gehört Marzhausen zu zwei Großlandschaften. Ungefähr zwei Drittel der Gemarkung liegen im Landschaftsraum „Nisterbergland“, der zur Großlandschaft „Bergisch-Sauerländisches Gebirge“ gehört. Rund ein Drittel der Gemarkung liegt im Landschaftsraum „Altenkirchener Hochfläche“, der zur Großlandschaft „Westerwald“ gehört (NATURSCHUTZVERWALTUNG RHEINLAND-PFALZ).

Die Ortslage von Marzhausen wird naturräumlich von der Lage am Rand der „Kroppacher Schweiz“ geprägt. Die Ortsgemeinde liegt eingebettet in einen hügeligen Landschaftsraum und an verschiedenen Stellen in der Gemarkung ergeben sich weite Ausblicke in die Landschaft (siehe Abbildung 1 und Abbildung 2).



Abbildung 1: Blick auf das Dorf aus Süden
(September 2020)



Abbildung 2: Blick ins Nistertal vom Nöchelchen
(Oktober 2020)

Als kleine, landwirtschaftlich geprägte Ortsgemeinde vermittelt Marzhausen den Eindruck einer beschaulichen, in landschaftlicher Idylle gelegenen Ortschaft. Die landwirtschaftliche Prägung der Ortsgemeinde ist durch mehrere landwirtschaftliche Betriebe im Dorf (einer im Haupterwerb und sechs im Nebenerwerb) sowie durch Acker- und Weideflächen rund um das Dorf heute noch sichtbar.

Marzhausen ist fast eine reine Wohngemeinde. Im Dorf befinden sich nur wenige Gewerbebetriebe. Es gibt keine Einrichtungen für den täglichen Bedarf und die medizinisch-ärztlich-pflegerische Grundversorgung. Außerdem fehlt eine Gaststätte, die der Dorfbevölkerung als Treffpunkt dient.

Mit 262 Einwohnern (STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ, Stand 31.12.2020) gehört Marzhausen zu den kleinen Ortsgemeinden in Rheinland-Pfalz.

Als typisches Haufendorf hat sich Marzhausen in den Bereich der heutigen *Hauptstraße / K 15, Steinweg, Mittelstraße, Gartenstraße, Schulstraße* und *Wagnerstraße* entwickelt. Wo diese Straßen zusammenlaufen, befindet sich noch heute die Ortsmitte und ein Großteil der ortsbildprägenden Altbebauung. Nach dem Zweiten Weltkrieg breitete sich die Bebauung zunächst entlang der *Hauptstraße / K 15* nach Norden und ab den 1960er Jahren auch nach Süden im Bereich des *Birkenweges* aus. Ab dem Ende der 1980er Jahre wurde die Ortslage in Richtung Südosten im Bereich der *Ringstraße* durch ein Neubaugebiet erweitert.

Der Ortskern wird durch die ortsbildprägende Baustruktur, großkronige Laubbäume und den kleinen Dorfplatz abgebildet. Die Altgebäude weisen teilweise Sanierungsbedarf auf. Als wichtige Dorfbereiche befinden sich Dorfmitte und Dorfgemeinschaftshaus in räumlicher Nähe zueinander.

Die geografische Ortsmitte befindet sich im Bereich des kleinen Dorfplatzes, des Gemeindehauses und der Bushaltestellen im alten Ortskern (siehe Abbildung 3). Die funktionale Ortsmitte ist eher am Dorfgemeinschaftshaus am Rand des alten Ortskerns anzusiedeln.



Abbildung 3: Ortsmitte mit kleinem Dorfplatz, Gemeindehaus und Bushaltestellen (Oktober 2020)

Als öffentliche Einrichtungen gibt es in Marzhausen das Dorfgemeinschaftshaus, das Gemeindehaus, das Freizeitgelände auf dem Nöchelchen, das ehemalige Spritzenhaus und den Friedhof (siehe Abbildung 4 bis Abbildung 9).



Abbildung 4: Dorfgemeinschaftshaus (Oktober 2020)

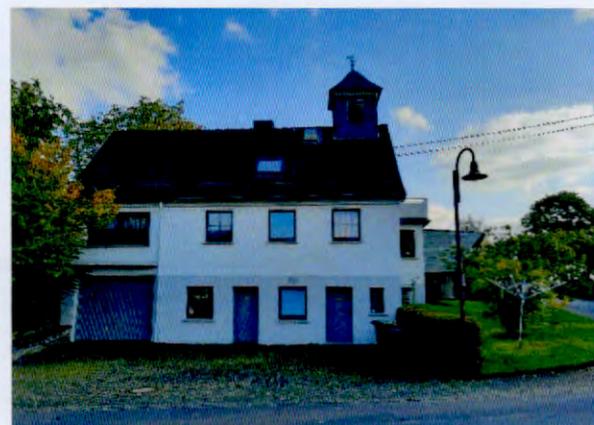


Abbildung 5: Gemeindehaus (Oktober 2020)



Abbildung 6: Freizeitanlage auf dem Nöchelchen (Oktober 2020)



Abbildung 7: Ehemaliges Spritzenhaus (Oktober 2020)



Abbildung 8: Friedhof (März 2020)



Abbildung 9: Trauerhalle mit Glockenturm (März 2020)

3 Handlungsbedarf und Zielsetzungen

Die Ortsgemeinde Marzhausen hat sich bereits frühzeitig mit dem Thema der Dorferneuerung befasst und verfügt über ein Dorferneuerungskonzept von 1985. Hieraus wurden viele Maßnahmen, vor allem zum Ausbau der Infrastruktur und zur Verbesserung des Ortsbildes, verwirklicht.

Hieran anknüpfend sollen die Vorstellungen und Wünsche der Bürgerschaft zu weiteren Themen der Dorfentwicklung erfasst werden, um zur Sicherung einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Gemeindeentwicklung das vorhandene Dorferneuerungskonzept im Wege einer moderierten Planung im Sinne der Bürgerschaft und der Gemeindevertreter fortzuschreiben.

Im Rahmen der Dorfmoderation sollen **Leitbilder**, aber auch **konkrete Handlungsansätze** entwickelt werden, die möglichst kurzfristig im Ort **sicht- und erlebbar umgesetzt** werden sollen. Es gilt, die Möglichkeiten zur allgemeinen Dorfentwicklung, Strategien zur Verbesserung der Wohnqualität und der Daseinsvorsorge sowie zur Aufwertung des Ortskerns auszuloten.

Um für alle Generationen ein **langfristig lebenswertes Dorf** zu schaffen bzw. dieses zu stärken, wird eine **integrierte Strategie** verfolgt, die sowohl bauliche, infrastrukturelle als auch gestalterische Aufwertungsmaßnahmen umfasst sowie auch auf sozialräumlicher Ebene Handlungsbedarfe aufarbeitet. Es sollen daher Handlungs- und Lösungsmöglichkeiten insbesondere zur **Inwertsetzung der vorhandenen Potentiale** (Standortgunst, öffentliche Einrichtungen, Landschaft), zur **funktionalen Stärkung und Belebung des alten Ortskerns** (Gebäudenutzung, Attraktivierung von Ortsbild und Wohnumfeld) sowie im Bereich der **Daseinsvorsorge** gesucht werden. Im Hinblick auf die Ortskernsanierung sind vor allem Eigentümer der Altimmobilien und private Bauherren durch eine gezielte Bauberatung und finanzielle Förderung für das Anliegen zu gewinnen.

Weiterhin sind die allgemeinen **demografischen und strukturellen Veränderungen** hinsichtlich ihrer Auswirkung auf die Gemeindeentwicklung zu berücksichtigen. Die vorhandenen und anzugehenden Planungen müssen **bedarfs- und zukunftsorientiert (weiter)entwickelt** werden.

4 Bürgerbeteiligung – Dorfmoderation

Aus der Erfahrung heraus hat sich eine durch Dorfmoderation organisierte Informations-, Bildungs- und Beratungsarbeit begleitend oder vorbereitend zu planerischen Aufgaben bewährt. Die Umsetzung von öffentlichen und privaten Dorferneuerungsmaßnahmen profitiert vielfach von der **Bereitschaft der Dorfbewohner sich am Planungsprozess zu beteiligen**.

Zielsetzung der Dorferneuerungsförderung des Landes Rheinland-Pfalz ist ein von der Dorfbevölkerung, den politisch Verantwortlichen und den Akteuren der Ortsgemeinde gemeinsam getragenes Zukunftskonzept, um Marzhausen als **lebendigen und eigenständigen Wohn-, Arbeits-, Sozial- und Kulturraum zu erhalten und weiterzuentwickeln** (siehe den folgenden Infokasten).

ZIELE DER DORFENTWICKLUNG

- Ganzheitliche Entwicklung
- Sicherung des Dorfes als eigenständigen Wohn-, Arbeits-, Sozial- und Kulturraum mit hoher Lebensqualität für alle
- Entwicklung bedarfsgerechter Lösungen durch Dorfinitiativen
- Abdeckung aller Lebensbereiche: Bedürfnisse einer älter werdenden Bevölkerung, von Familien sowie von Kindern und Jugendlichen
- Sicherung von Mobilität und Nahversorgung
- Schaffung von lebendigen Ortskernen und sozialen Treffpunkten
- Förderung der Dorfgemeinschaft

Die Dorfentwicklung will das „Wir-Gefühl“ stärken, um „bewusst Dorf zu sein“.

4.1 Ablauf / Methodik

Eine **umfassende** und **mehrstufige** Bürgerbeteiligung über den Zeitraum von rund einem Jahr soll garantieren, dass bei der Dorfmoderation alle Generationen sowie Vereine, Gruppen und örtliche Akteure in den Prozess der Dorferneuerung eingebunden und ihre Bedarfe entsprechend berücksichtigt werden. **Die Bürger sind dabei die Experten für ihr Lebensumfeld**. In diesem Sinne sollen die Erfahrung, das Wissen und die Sozialkompetenz Aller genutzt werden, denn „**keiner ist so klug wie alle!**“.

Außerdem lässt die Bürgerbeteiligung eine **höhere Akzeptanz** für geplante Maßnahmen erwarten. Auf sozialstruktureller Ebene bestärkt ein Engagement der Bürgerschaft zusätzlich das **Verantwortungsbewusstsein** für die Ortsgemeinde und die Gemeinschaft, sodass das Dorfleben insgesamt positiv beeinflusst und die persönliche **Ortsverbundenheit** der Engagierten gestärkt wird.

Die Zielsetzung der Zukunftskonzeption liegt daher auf der **Stabilisierung der Bevölkerung** durch Angebote für alle Generationen und – insbesondere für Familien – auf der **Erhaltung der Wohnfunktion** durch Gebäudenutzung und Attraktivierung des Ortsbildes.

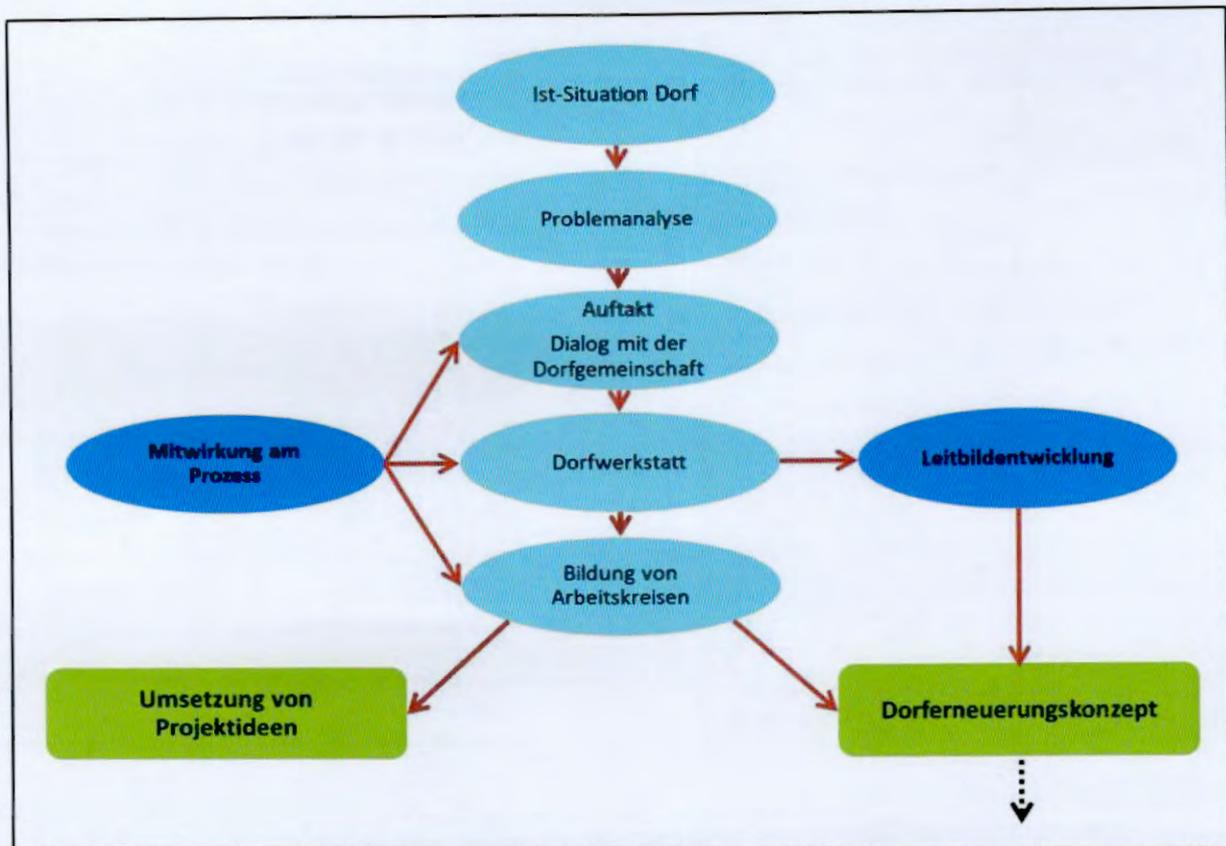


Abbildung 10: Ablaufschema der Dorfmoderation

Der Prozess der Dorfmoderation verläuft grundsätzlich in **drei Phasen**, die jedoch **flexibel** ausgestaltet und erweitert oder verkürzt werden können. Zunächst werden durch Gespräche mit den Gemeindevertretern und eine Befragung der Bürgerschaft im Rahmen einer Auftaktveranstaltung **Problembereiche** aufgezeigt. Weiterführend erfolgt eine tiefgreifende **Analyse** der Dorfstrukturen und der Merkmale der Ortsgemeinde durch Besprechungen und Begehungen sowie durch Recherche in ortsbezogenen Materialien. Außerdem findet in dieser Phase auch die sogenannte Dorfwerkstatt mit einer ersten Sammlung von **Projektideen** sowie deren anschließender **Konkretisierung** in weiteren Treffen und zielgruppenbezogenen Workshops statt. Innerhalb dieser Phase werden somit **Stärken und Schwächen** eruiert sowie **Leitbilder** entwickelt. Ziel ist es, einen **umfassenden Einblick** in die ortstypischen Strukturen zu erhalten sowie die Belange der Bürgerschaft zu erfassen. In der letzten Phase wird das **konkrete Maßnahmenkonzept** erarbeitet und **erste Projektinitiativen** entwickelt. Prozessbegleitend wird Öffentlichkeitsarbeit betrieben (Presseberichte, Flyer, etc.). Die einzelnen Phasen haben einen **fließenden Übergang** und sind **nicht klar voneinander abzugrenzen**. Dies ist so konzipiert, dass interessierte Bürger stets die Möglichkeit haben, noch in den Prozess einzusteigen und sich zu engagieren. Abbildung 10 stellt den Prozess der Dorfmoderation grafisch dar.

Im nachfolgenden Infokasten ist die Methode der Dorfmoderation kurz zusammengefasst.

Wichtig für den Erfolg der Bürgerbeteiligung ist das **Vertrauensverhältnis** zwischen Verwaltung, Planern und Bürgerschaft, das weitgehend durch eine gegenseitige Offenheit gewährleistet werden kann. Der zweite wichtige Punkt liegt in der Schaffung und Aufrechterhaltung der **Motivation** für die Bürger, bei dem Verfahren mitzumachen.

METHODE DER DORFMODERATION

- Informations-, Bildungs- und Beratungsarbeit im Rahmen der Dorferneuerung
 - Bedürfnisse der Menschen stehen im Mittelpunkt
 - Dorfgespräche, Initiativen, Projekte
 - Selbst aktiv werden und als Multiplikator wirken
- „**Wer sich bewegt, bewegt das Ganze**“

Um den Prozess der Dorfmoderation transparent zu gestalten sowie alle Beteiligten und die Öffentlichkeit auf dem gleichen Informationsstand zu halten, wurden die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung in Form von Protokollen festgehalten. Diese wurden im Anschluss an die Veranstaltungen an die Ortsgemeinde und die Teilnehmenden der Dorfmoderation (freiwillige Aufnahme in anonymen E-Mailverteiler) übermittelt. Zudem wurden die Protokolle auf der Homepage der Ortsgemeinde in der Rubrik „Dorfmoderation Marzhausen – Gemeinsam Zukunft gestalten“ veröffentlicht.

Parallel dazu fand eine regelmäßige Veröffentlichung über den Stand der Dinge im amtlichen Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde Hachenburg statt. Diese fortlaufende Öffentlichkeitsarbeit diente auch dazu, weitere Interessierte für den Dorferneuerungsprozess zu gewinnen.

4.2 Terminübersicht

Nachfolgend ist eine Übersicht der Termine des Dorfmoderationsprozesses abgebildet.

Tabelle 1: Terminübersicht zum Ablauf der Dorfmoderation in Marzhausen

DATUM	ANLASS
29.10.2019	Anlaufbesprechung mit Gemeindevertretern
14.01.2020	Auftaktveranstaltung – Dorfgespräch
11.03.2020	Dorfwerkstatt
30.06.2020	Orga-Treffen bezüglich Dorfjubiläum und Vereinsgründung
14.07.2020	Ortsrundgang
08.09.2020	Workshop „Dorf motto“
02.10.2020	Kinder- und Jugendworkshop
06.10.2020	1. Arbeitskreis-Treffen
05.07.2021	2. Arbeitskreis-Treffen
09.09.2021	Abschlussveranstaltung

4.3 Auftaktveranstaltung – Dorfgespräch

Nach einleitenden Abstimmungsgesprächen mit den Gemeindevertretern wurden zum eigentlichen Beginn der Bürgerbeteiligung alle Einwohner von Marzhausen zum Dorfgespräch am 14. Januar 2020 ins Dorfgemeinschaftshaus eingeladen (siehe Abbildung 11).

Die Veranstaltung wurde durch Herrn Ortsbürgermeister Gregor Brings mit der Begrüßung der rund 80 Anwesenden eröffnet (siehe Abbildung 12 und Abbildung 13). Nach der Vorstellung des Moderationsteams vom Büro RU-PLAN Redlin + Renz wurde ein thematischer Animations-Kurzfilm mit dem Titel „Heimat“ (REGIONALMANAGEMENT MAIN-SPESSART UND TOPONEO-ALLIANZMANAGEMENT SINNGRUND) gezeigt. Danach wurden die Anwesenden anhand einer Präsentation über die Ziele der Dorfentwicklung, den Ablauf und die Inhalte der Dorfmoderation, Beispiele aus anderen Ortsgemeinden sowie Fördermöglichkeiten im Rahmen der Dorferneuerung informiert.

Abbildung 11: Einladung zur Auftaktveranstaltung



Abbildung 12: Plenum bei der Auftaktveranstaltung I



Abbildung 13: Plenum bei der Auftaktveranstaltung II

Im Anschluss an die allgemeinen Ausführungen zum Thema Dorferneuerung und Dorfmoderation wurde der Ist-Zustand von Marzhausen im Hinblick auf die Bereiche Bevölkerung, Infrastruktur, Ortsbild, Natur / Tourismus sowie Dorfleben beleuchtet.

Dann fand das eigentliche **Dorfgespräch** statt. Dabei waren alle Anwesenden aufgefordert, selbst aktiv zu werden. Sie wurden nach **Problemen, Anregungen und Wünschen zur Dorfentwicklung** gefragt. Daraufhin hatten sie 10 Minuten Zeit, um ihre Gedanken auf Karten zu schreiben, die vom Moderationsteam eingesammelt und im Plenum vorgelesen wurden. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wurden alle Nennungen auf der Stellwand den vier **Schwerpunkten der Dorfentwicklung von Marzhausen** zugeordnet:

- Infrastruktur / Versorgung
- Ortskern / Ortsbild
- Dorfleben / Soziales
- Natur / Erholung

Aus der Plakatübersicht (siehe Abbildung 14) geht hervor, dass den Teilnehmenden das Themenfeld „Infrastruktur / Versorgung“ besonders wichtig ist bzw. es in diesem Themenfeld die meisten Probleme und Anregungen gibt. Die gesammelten Gedanken der Anwesenden spannten einen weiten Bogen. Genannt wurden u. a. die Aufwertung von Grillhütte und Jugendraum, Maßnahmen zur Verbesserung von Versorgungs- (Dorfladen, Arzt / Krankenhaus) und Wegeinfrastruktur, Maßnahmen für die Verkehrssicherheit, Umweltmaßnahmen, die Erstellung einer Homepage sowie Angebote im Rahmen von nachbarschaftlicher Hilfe und Angebote für Kinder.

Diese umfassende Ideensammlung wurde in den folgenden Treffen analysiert und weiterentwickelt.



Abbildung 14: Ideensammlung auf der Stellwand bei der Auftaktveranstaltung

Nach der Mitmachphase vermittelte Frau Renz den Teilnehmenden die Leitsätze für den Verlauf der Dorfmoderation (siehe folgenden Infokasten) und motivierte sie, sich auch im weiteren Verlauf des Dorferneuerungsprozesses miteinzubringen. Jeder, der sich angesprochen fühlte, sollte die bisher gesammelten Nennungen durchdenken, ergänzen und weiter konkretisieren. Auch wer bei der Auftaktveranstaltung nicht anwesend war, war herzlich zur Teilnahme an den weiteren Treffen eingeladen. Darüber hinaus konnten weitere Anregungen beim Ortsbürgermeister eingereicht oder per Mail an das Planungsbüro geschickt werden.

LEITSÄTZE FÜR DEN VERLAUF DER DORFMODERATION

- Jedes Dorf ist anders!
 - Jedes Dorf hat Chancen!
 - Eigene Stärken erkennen und nutzen!
 - Gemeinschaftssinn stärken!
 - Akteure vor Ort mobilisieren!
 - Kooperationen eingehen!
- **lebendiges Miteinander – mitten im Dorf**

4.4 Dorfwerkstatt



Einladung zur Dorfwerkstatt

Mittwoch, 11. März 2020

von 18:00 Uhr bis ca. 22:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus

Die Auftaktveranstaltung im Januar war ein voller Erfolg!
Es konnten viele Ideen für eine gute Zukunftsentwicklung von Marzhausen gesammelt werden!
Auf der Rückseite finden Sie die Kurzfassung des Protokolls mit der Ideensammlung.

In der Dorfwerkstatt geht es nun um die Vertiefung der Ideen, um konkrete Projekte zu entwickeln.

Machen Sie mit! Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Für das leibliche Wohl stehen Getränke und ein kleiner Imbiss bereit.

Veranstalter: Ortsgemeinde Marzhausen
Moderation: RU-PLAN Redlin + Renz

Abbildung 15: Einladung zur Dorfwerkstatt

Die Dorfwerkstatt fand am 11. März 2020 im Dorfgemeinschaftshaus statt. Der Einladung (siehe Abbildung 15) waren ca. 35 Bürger aus Marzhausen gefolgt, von denen fast alle auch schon bei der Auftaktveranstaltung dabei waren.

Um die Informationen aus der Auftaktveranstaltung bei den Anwesenden aufzufrischen, wurden die Ziele der Dorfentwicklung sowie die Methode, die Schwerpunkte und der Ablauf der Dorfmoderation noch einmal kurz erläutert. Anschließend wurden die Teilnehmenden über die Methode der Dorfwerkstatt informiert.



Abbildung 16: Plenum bei der Dorfwerkstatt

4.4.1 Ablauf / Methodik

Die Methodik der Dorfwerkstatt ist angelehnt an die Konzeption der Zukunftswerkstatt nach Robert Jungk (vgl. JUNGK & MÜLLERT 1989). Dabei **diskutieren** die Teilnehmenden über die **Probleme** in ihrem Dorf und erarbeiten **erste Schritte**, um diese Probleme zu **lösen**. Es wird besprochen, wie erste Maßnahmen umgesetzt und realisiert werden können.

Das Verfahren gliedert sich in **drei Phasen** (Kritik-, Fantasie, und Realisierungsphase), wobei die ersten beiden Phasen streng genommen bereits bei der Auftaktveranstaltung beginnen.

In der **Kritikphase** werden alle **Probleme** und **Anregungen** der Bürgerschaft erfasst. In der **Fantasiephase** werden **Ideen**, **Wünsche** und **Visionen** gesammelt, wie das Dorf in der Zukunft aussehen und was zu einer positiven Dorfentwicklung beitragen könnte. Realitätsbezug spielt dabei keine Rolle, da diese Visionen rein fiktional und unabhängig von gegenwärtigen Gegebenheiten sein dürfen und sollen. In der abschließenden **Realisierungsphase** werden die Visionen auf ihre **Realisierbarkeit** hin überprüft. Durch das Herunterbrechen auf die Stufe der **örtlichen Gegebenheiten** und der **Machbarkeit**, werden schließlich **konkrete Maßnahmen und Projekte** formuliert, die die Dorfentwicklung positiv befördern sollen.

ZIELE DER DORFWERKSTATT	
<ul style="list-style-type: none"> • Bearbeiten der Probleme • Erarbeiten konkreter Maßnahmen • Initiieren von Arbeitskreisen • Entwickeln einer Dorfidee mit Zukunftsvorstellungen • Planung des weiteren Vorgehens 	
WAS KÖNNEN WIR LEISTEN?	WAS KÖNNEN WIR NICHT LEISTEN?
<ul style="list-style-type: none"> • Sichtweisen von Bürgern formulieren • Vorschläge entwickeln • Öffentlichkeitswirksam sein • Andere einbeziehen und motivieren • Symbol für eine bürgernahe Dorferneuerung sein • Maßnahmen initiieren oder selbst durchführen 	<ul style="list-style-type: none"> • Für Andere sprechen • Fachliche Planung • Dinge beschließen, die wir nicht selbst umsetzen können • Alle möglichen Probleme, Themen, Ideen usw. verfolgen
STÄRKEN	SCHWÄCHEN
<ul style="list-style-type: none"> • Vielfalt an Interessen und Sichtweisen • Kreativität • Gegenseitige Ermutigung • Öffentliche Beachtung 	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitaufwand • Kosten
REGELN FÜR UNSERE ARBEIT	
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsteilung: Die Gruppe ist für Inhalte und die Moderatoren für den Prozess verantwortlich • Alle in der Gruppe sind gleichberechtigt! • Fehler sind erlaubt! • Einwände sind jederzeit möglich! 	

Daran anschließend wurden den Anwesenden die Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung getrennt nach den vier Schwerpunkten der Dorfentwicklung von Marzhausen (siehe Kapitel 4.3 und Abbildung 14) vorgestellt.

Für die Arbeitsphase teilten sich die Teilnehmenden auf drei Kleingruppen (siehe Abbildung 17 bis Abbildung 19) zu den folgenden Themenfeldern auf:

- Ortsbild / Infrastruktur
- Dorfleben / Kultur / Kommunikation
- Natur / Erholung

Zur Vorbereitung der Dorfwerkstatt wurden alle Zettel mit den Nennungen aus der Auftaktveranstaltung vom Moderationsteam auf die genannten Themenfelder verteilt. Anschließend wurden die Aufgaben und Regeln für die Arbeit in den Kleingruppen erklärt. Die Teilnehmenden konnten zunächst weitere Probleme oder Ideen ergänzen. Im Hinblick auf die Fragestellung „Wo drückt der Schuh?“ galt es, die vorhandenen Nennungen zu besprechen, zu sortieren, Maßnahmen bzw. erste Schritte zu formulieren und Oberbegriffe zu finden.

Diese intensiven Ausarbeitungen und Diskussionen in den Kleingruppen dauerten ca. 90 Minuten, bis wieder alle Anwesenden im Plenum zusammenkamen. Jeweils eine Person aus jeder Gruppe präsentierte die Ergebnisse auf einer Stellwand (siehe Abbildung 20 bis Abbildung 22). Dann hatten alle die Gelegenheit, Rückfragen zu stellen und weitere Ergänzungen einzubringen.



Abbildung 17: Kleingruppe „Ortsbild / Infrastruktur“ während der Kleingruppenarbeit



Abbildung 18: Kleingruppe „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“ während der Kleingruppenarbeit



Abbildung 19: Kleingruppe „Natur / Erholung“ während der Kleingruppenarbeit



Abbildung 20: Präsentation der Kleingruppe „Ortsbild / Infrastruktur“



Abbildung 21: Präsentation der Kleingruppe „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“



Abbildung 22: Präsentation der Kleingruppe „Natur / Erholung“

4.4.2 Ergebnisse der Dorfwerkstatt und Prioritätenliste

In der Dorfwerkstatt fanden nicht nur Kritikpunkte Beachtung, sondern – mit dem Aufzeigen von ersten Maßnahmen und Handlungsansätzen – auch potenzielle Lösungswege (siehe Abbildung 23 bis Abbildung 25). Die Teilnehmenden arbeiteten sehr engagiert und generierten eine Vielzahl von Ergebnissen, die in den Folgetreffen weiter konkretisiert wurden.

Um die genannten Themenbereiche nach der Wichtigkeit und der Betroffenheit der Bürgerschaft zu ordnen, erhielten alle Teilnehmenden je acht Klebepunkte, um die aus eigener Sicht wichtigsten Themenbereiche zu bewerten (Mehrpunkt-Abfrage) (siehe Abbildung 26 und Abbildung 27). Dabei durften pro Oberbegriff maximal zwei Punkte vergeben werden. Daraus resultierte die nachfolgende Prioritätenliste der wichtigsten Themenbereiche (siehe Tabelle 2). Diese Rangfolge spiegelt grundsätzlich die Schwerpunktsetzung für die weitere Arbeit wider.



Abbildung 23: Stellwand der Kleingruppe „Ortsbild / Infrastruktur“



Abbildung 24: Stellwand der Kleingruppe „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“



Abbildung 25: Stellwand der Kleingruppe „Natur / Erholung“



Abbildung 26: Teilnehmende bei der Punktevergabe I



Abbildung 27: Teilnehmende bei der Punktevergabe II

Tabelle 2: Prioritätenliste für die Dorfentwicklung in Marzhausen

RANG	THEMENBEREICH	BEWERTUNG
1	Forst	36
2	Grillhütte + WC	34
3	Streuobstwiesen / Randstreifen	27
4	Gründung Heimatverein	26
5	Rad-, Wanderwege	20
6a	Pflegearbeiten	15
6b	Nachbarschaftshilfe	15
6c	Homepage	15
6d	Freizeitgestaltung	15
7	Dorfbrunnen Platz + Zisterne	12
8a	Kommunikation	11
8b	Kinder- und Jugendarbeit	11
9	Hochwasserschutz	6
10	Hundekot	5
11	Mobilität	3
12	Bauhof	0